

Ortsbegehungen im Auftrag von LUXPLAN S.A.

Gemeinde Preizerdaul / Luxemburg

Einschätzung der Flächen Reimberg 1, 2, 4 und 6, Bettborn 7, 8, 9, 10, 11 und 11s, Platen 12, 13, 7666 und 11850, Pratz 14 und 15

Inhalt

- 1 Fragestellung, Planung
- 2 Methode
- 3 Beschreibung der Fläche
- 4 Artenpotenzial
- 5 Verbund mit umliegenden Flächen
- 6 Beurteilung
- 7 Literatur/Quellen



Nahrungsgäste auf der Fläche Reimberg 2

1 Aufgabenstellung, Planung

1.1 Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung ist die ökologische Begutachtung der 16 Flächen Reimberg 1, 2, 4 und 6, Bettborn 7, 8, 9, 10, 11 und 11s, Platen 12, 13, 7666 und 11850 sowie Pratz 14 und 15 des Flächennutzungsplans (PAG Projet – SUP) und eine tierökologische Einschätzung.

1.2 Planung

Auf den Flächen ist weitere Wohnbebauung, z.B. mit einem oder mehreren Einfamilienhaus/häusern geplant.

2 Methode

Lageskizzen sowie Karten zum FFH-Gebiet im Umfeld der Flächen wurden von LUXPLAN S.A. bereitgestellt, bzw. den Internetseiten <http://natura2000.eea.europa.eu/> (Zugriff: 22.11.2013) bzw. <http://emwelt.geoportail.lu/> (Zugriff: 25.11.2013) entnommen. Die Örtlichkeiten wurden am 05.06.2013 ganztags bei 17-20°C, lockere Bewölkung sowie am 14.06.2013 ganztags bei 20-23°C, bewölkt bis heiter von einem Biologen ortsbegutachtet. Dabei wurden Strukturen (z.B. Obstbaumwiesenrelikte, Gebäudereste etc.) inspiziert und Habitate und Tierarten - soweit zum saisonalen Zeitpunkt möglich - erfasst.

3 Beschreibung der Flächen

Die Lage und der Umgriff der Flächen sind in **Abb. 1a/b** dargestellt.

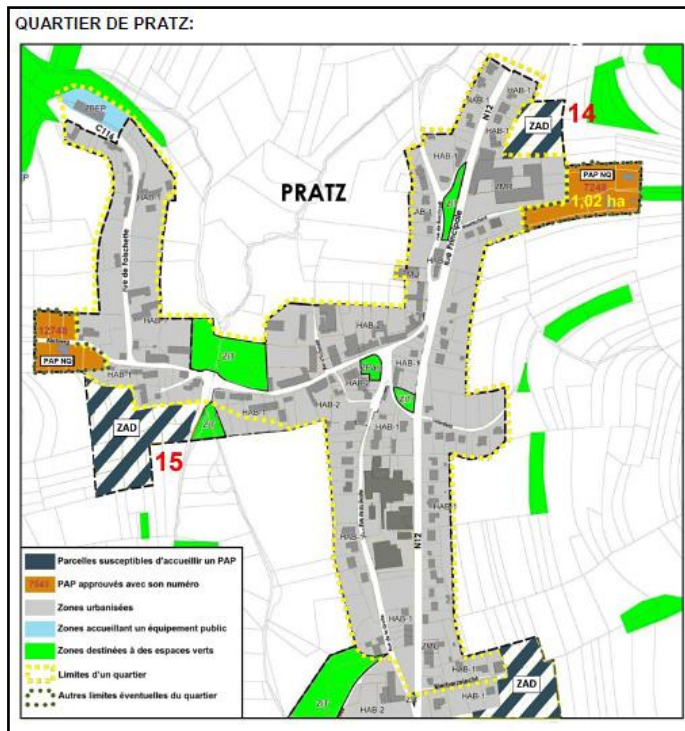


Abb. 1a: Lage der beiden Flächen „Pratz“ (Quelle: LUXPLAN S.A.).



Abb. 1b: Lage der Flächen „Reimberg, Bettborn, Platen“ (Quelle: LUXPLAN S.A. überzeichnet auf Google Earth). Die Fläche 11 ist zweigeteilt: nördliche Hälfte 11, südliche Hälfte 11s (oder 11').

3.1 Kenngrößen der Flächen Reimberg 1, 2, 4 und 6

Die wesentlichen Kenngrößen der in Abb. 1 dargestellten Flächen Reimberg 1, 2, 4 und 6 sind:

- Lage: Die Siedlung Reimberg liegt im nordöstlichen Bereich der Gemeinde Preizerdau entlang und oberhalb eines Seitentals der Preiz.
- Flächengrößen: Reimberg 1 = 0,28 ha, Reimberg 2 = 1,13ha, Reimberg 4 = 0,82ha und Reimberg 6 = 0,8ha
- Struktur Reimberg 1: Z.T. Mähwiese mit Resthecke am östlichen Rand, z.T. (Zier-)Gärten (incl. 1 Gartenteich)



Reimberg 1: Blick auf die Mähwiese



Blick auf die Ziergärten

- Struktur Reimberg 2: Mischung aus Pferdekoppel und Viehweide sowie Mähwiese, im Südosten mit einigen alten Obstbäumen. Dazu im Nordwesten ein aufgelassenes Grundstück mit Bebauungsresten.



Reimberg 2: Blick auf Pferdekoppel und aufgelassenes Grundstück / Blick auf Mähwiese mit Obstbäumen

- Struktur Reimberg 4: Mähwiese / Weide neben landwirtschaftlichem Betrieb



Reimberg 4: Blick über die Fläche



„Zaungäste“ und Umfeld der Fläche

- Struktur Reimberg 6: Mähwiese in Ortsmitte mit einigen wenigen Feldgehölzen am Rand. Trotz der Lage Anschluss an weitere Mähwiesen im Süden.



Reimberg 6: Blick von Westen mit Gehölzen u. Ortsumfeld Blick von Osten mit Umfeld Ort und Mähwiese (links)

- den Kern aller Flächen bilden stark gedüngte Wiesen und Weiden (Fettwiesen und -Weiden), in denen in einigen Fällen noch Reste alter Streuobstbestände enthalten sind (Reimberg 2) sowie Heckenbegrenzungen (Reimberg 1) oder kleinere Feldgehölze (Reimberg 6)
- Bewirtschaftungsintensität: durchgehend intensiv.
- Umfeldstruktur: Alle Flächen liegen im Orts- oder Ortsrandbereich der langgestreckt und schmal ausgebildeten Ortschaft Reimberg und sind aufgrund dieser Siedlungsstruktur jeweils zum Teil von Gärten und Bebauung sowie Straßen abgegrenzt, als auch mit Verbindung zu umliegendem Grünland und weiteren landwirtschaftlichen Flächen versehen.

3.2 Kenngrößen der Flächen Bettborn 7, 8, 9, 10, 11 und 11s

Die wesentlichen Kenngrößen der in Abb. 1 dargestellten Flächen Bettborn 7, 8, 9, 10, 11 und 11s sind:

- Lage: Die Siedlung Bettborn liegt langgestreckt im zentralen Bereich der Gemeinde Preizerdaul östlich des Bachlaufes der Preiz.
- Flächengrößen: Bettborn 7 = 0,25 ha, Bettborn 8 = 1,8ha, Bettborn 9 = 0,72ha, Bettborn 10 = 0,29ha, Bettborn 11 = 0,66ha und Bettborn 11s = 0,68ha
- Struktur Bettborn 7: Teil einer größeren Viehweide am östlichen Ortsrand



Bettborn 7: Blick auf die Fläche



Blick auf die Grenzen zu den benachbarten Gärten

- Struktur Bettborn 8: Mähwiese mit einem alten Birnbaum, wenigen Heckenresten und kleinen Appendix Viehweide im Norden.



Bettborn 8: Blick über Fläche mit Heckenrest



Blick über Fläche auf Appendix Viehweide

- Struktur Bettborn 9: Mähwiese, Lager- und Parkplatz im zentralen Bereich, anschließend Wiese. Direkte Nachbarschaft zu Überflutungsflächen.



Bettborn 9: Blick von Norden über die Mähwiese auf Lagerplatz / Blick von Süden über Wiese und Lagerplatz



- Struktur Bettborn (Platen) 10: Streuobstwiese am Ortsrand mit alten Obstbäumen sowie Hecken und Feldgehölzen im Randbereich. Im Osten Anschluss an Gärten und Bebauung.



Bettborn (Platen) 10: Blick von Westen auf die Fläche



Blick auf südliche Grenze mit Hecke und Straße

- Struktur Bettborn 11: Pferdekoppel und Ziergarten mit kurzgeschorenem Rasen und Koniferen zwischen östl. Ortsrand und Wald.



Bettborn 11: Blick auf Pferdekoppel mit Waldrand im südl. Teil / Blick auf Zierrasen mit Koniferen im nördl. Teil

- Struktur Bettborn 11s: Mähwiese zwischen Ortsrand und Wald direkt südlich der Fläche 11. Wenige alte Obstbäume sowie Hecken als Abschluss zu benachbarten Gärten und Bebauung.



Bettborn 11s: Blick über die Fläche am Ortsrand Blick von B11 aus auf den Haupt-Gehölzanteil der Fläche

- den Kern aller Flächen bilden stark gedüngte Wiesen und Weiden (Fettwiesen und -Weiden), in denen in einigen Fällen noch Streuobstbestände (Bettborn/Platen 10) oder deren Reste enthalten sind (Bettborn 11s) sowie Heckenbegrenzungen (Bettborn 8) oder kleinere Feldgehölze (Bettborn 9)
- Bewirtschaftungsintensität: durchgehend intensiv, mit Ausnahme von Bettborn 10, welche z.Z. etwas weniger intensiv bewirtschaftet erscheint.
- Umfeldstruktur: Alle Flächen liegen im Orts- oder Ortsrandbereich der langgestreckt und schmal ausgebildeten Ortschaft Bettborn und sind aufgrund dieser Siedlungsstruktur jeweils zum Teil von Gärten und Bebauung sowie Straßen abgegrenzt, als auch mit Verbindung zu umliegendem Grünland und weiteren landwirtschaftlichen Flächen sowie z.T. zu einem schmalen Waldstreifen versehen.

3.3 Kenngrößen der Flächen Platen 12, 13, 7666 und 11850

Die wesentlichen Kenngrößen der in Abb. 1 dargestellten Flächen Platen 12, 13, 7666 und 11850 sind:

- Lage: Die Siedlung Platen erstreckt sich im südlichen und westlichen Bereich der Gemeinde Preizerdaul entlang des Tals der Preiz.
- Flächengrößen: Platen 12 = 0,72 ha, Platen 13 = 0,66ha, Platen 7666 = 0,67ha und Platen 11850 = 1,31ha

- Struktur Platen 12: Mähwiese und Weide z.T. mit Heckenbegrenzung zu den angrenzenden Wohn- und Gartengrundstücken.



Platen 12: Blick von Osten über die Fläche



Blick auf die Fläche mit nördlichem und östlichem Umfeld

- Struktur Platen 13: Viehweide mit alten Obstbäumen neben leerstehenden Stall- und Wohngebäuden. Nach Osten Beziehung zur Bachaue der Preis.



Platen 13: Blick auf Fläche und leerstehende Gebäude



Beziehung der Fläche (links) zur Bachaue (rechts)

- Struktur Platen 7666: Mähwiese / Weide, Pferdekoppel; in der Mitte bereits vorhandene Bebauung.



Platen 7666: Blick über die Fläche mit bereits bebautem Teil



Blick auf den unteren, östlichen Teil der Fläche

- Struktur Platen 11850: Mähwiesen und Weiden zwischen schon vorhandener Bebauung in Ortsrandlage. Von 2 Wegen/Straßen durchzogen



Platen 11850: Blick auf die östlichen Bereiche (links und rechts des Weges!) / Blick auf die westlichen Bereiche

- den Kern aller Flächen bilden stark gedüngte Wiesen und Weiden (Fettwiesen und -Weiden), in denen in einigen Fällen noch Reste alter Streuobstbestände enthalten sind (Platen 13) sowie Heckenbegrenzungen (Platen 11850) oder kleinere Feldgehölze (Platen 13, Platen 11850)
- Bewirtschaftungsintensität: durchgehend intensiv.
- Umfeldstruktur: Alle Flächen liegen im Orts- oder Ortsrandbereich der beiderseits der Preiz langgestreckt und schmal ausgebildeten Ortschaft Platen und sind aufgrund dieser Siedlungsstruktur jeweils zum Teil von Gärten und Bebauung sowie Straßen abgegrenzt, als auch mit Verbindung zu umliegendem Grünland und weiteren landwirtschaftlichen Flächen versehen.

3.4 Kenngrößen der Flächen Pratz 14 und 15

Die wesentlichen Kenngrößen der in Abb. 1 dargestellten Flächen Pratz 14 und 15 sind:

- Lage: Die Siedlung Pratz erstreckt sich im nördlichen Bereich der Gemeinde Preizerdau beiderseits entlang des Tals der Preiz.
- Flächengrößen: Pratz 14 = 0,45 ha, Pratz 15 = 0,58ha
- Struktur Pratz 14: Viehweide neben landwirtschaftlichen Gebäuden mit weiteren Weideflächen und Streuobstwiesen in der Nachbarschaft. 3 alte Bäume noch vorhanden.



Pratz 14: Blick von Süden über die Fläche (links die Altbäume) Im Süden und Westen direkte Nachbarschaft zu Bebauung und landwirtschaftlichen Gebäuden

- Struktur Pratz 15: Im oberen (westlichen) Teil Wiese / Weide ohne weitere Strukturen. Im unteren (östlichen) Teil verwilderte und naturnahe Gartengrundstücke mit zahlreichen Gehölzen und weiteren Strukturen. Direkte Nachbarschaft zum Bachlauf der Preiz.



Pratz 15: Im oberen (westl.) Teil Wiese / Weide



Im unteren (östl.) Teil z.T. verwilderte Gartengrundstücke mit Hecken, Gehölzen und vielen weiteren Strukturen

- den Kern der Flächen bilden stark gedüngte Wiesen und Weiden (Fettwiesen und -Weiden), in denen im Fall Pratz 14 noch letzte Reste alter Baumbestände enthalten sind (Walnuss, Birke). Im Fall Pratz 15 beinhaltet die Fläche noch einen Anteil z.T. verwilderter und naturnah gestalteter Gärten mit zahlreichen Strukturen.
- Bewirtschaftungsintensität: mit Ausnahme der Teilfläche Pratz 15 durchgehend intensiv.
- Umfeldstruktur: Alle Flächen liegen im Orts- oder Ortsrandbereich der beiderseits der Preiz gelegenen Ortschaft Pratz und sind aufgrund dieser Siedlungsstruktur jeweils zum Teil von Gärten und Bebauung sowie Straßen abgegrenzt, als auch mit Verbindung zu umliegendem Grünland und weiteren landwirtschaftlichen Flächen versehen. Die Fläche Pratz 15 liegt dabei direkt am Bachlauf der Preiz.

4 Artenpotenzial

Aufgrund der Vorortbegehungen, den Informationen von LUXPLAN S.A. sowie Recherchen z.B. im Fledermausatlas von Luxemburg (HARBUSCH et. al. 2002) wird folgendes Artenpotenzial für die *Commune de Preizerdaul* vermutet:

4.1 Säugetiere

Das Artenpotenzial der geschützten (und potenziell vorkommenden) Säugetiere ist in der folgenden Tabelle aufgeführt. Mit funktionalem Umfeld ist ein Raum von wenigen Kilometern um die Flächen gemeint.

Tab. 1: Potenziell* vorkommende geschützte Säugetierarten im Umfeld der 16 Flächen.

Art	Schutzstatus	potenzielles Vorkommen	Beeinträchtigung durch Überbauung der Flächen
Breitflügelfledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)	streng geschützt n. Anhang IV FFH-RL	hoch, da bisher Sommer- und Winternachweise im Umfeld	Verlust einer kleinen Jagdfläche
Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	streng geschützt n. Anhang IV FFH-RL	hoch, da bisher Sommer- nachweise im Umfeld	Verlust einer kleinen Jagdfläche
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	streng geschützt n. Anhang IV FFH-RL, zudem Schutz n.	hoch, da bisher Sommer- und Winternachweise im	Verlust einer kleinen Jagdfläche

Art	Schutzstatus	potenzielles Vorkommen	Beeinträchtigung durch Überbauung der Flächen
	Anhang II	Umfeld	
Langohren (beide Arten) (Plecotus spec.)	streng geschützt n. Anhang IV FFH-RL	hoch, da bisher Sommer- und Winternachweise im Umfeld	Verlust einer kleinen Jagdfläche
Rauhautfledermaus (Pipistrellus nathusii)	streng geschützt n. Anhang IV FFH-RL		
x Wasserfledermaus (Myotis daubentonii)	streng geschützt n. Anhang IV FFH-RL	hoch, da bisher Sommer- nachweise im Umfeld	keine Betroffenheit
x Wimperfledermaus (Myotis emarginatus)	streng geschützt n. Anhang IV FFH-RL, zudem Schutz n. Anhang II	hoch, da bisher Sommer- nachweise und Wochen- stuben im Umfeld; einer der Verbreitungsschwer- punkte der Wimperfleder- maus liegt im Flusstal der Attert	Verlust einer kleinen Jagdfläche
Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus)	streng geschützt n. Anhang IV FFH-RL	hoch, da bisher Sommer- nachweise im Umfeld	Verlust einer kleinen Jagdfläche

* Die Haselmaus wird aufgrund der meist offenen, verinselten, so nah am Ortsrand liegenden Flächen, die z.T. von Bebauung, Straßen umgeben sind, nicht erwartet. Gleiches gilt für Wildkatze und Fischotter, beides Arten, die für das umliegende NATURA 2000 Schutzgebietsnetz aufgeführt sind.

Wimperfledermaus

Schwerpunkte in Luxemburg in den Flusstälern: Attert, Eisch, Mamer, Sauer, Mosel. Diese Landschaften sind geprägt von einem hohen Grünlandanteil und alten Obstwiesen. Sommerquartiere in Kirchendächern, Dächern von Privathäusern, Dachstuhl eines Schlosses, Dachstuhl einer intensiv genutzten Scheune (hohe Gewöhnungsfähigkeit der Tiere: sofern die Störungen regelmäßig und „vorhersehbar“ erfolgen, zudem keine direkten Störungen der Tiere erfolgen, können die Tiere vor Ort bleiben und ihre Jungen erfolgreich aufziehen). Hauptnutzung im Umfeld bis zu 5 Km um die Quartiere. Verbund zwischen Jagdarealen (struktureiche Flächen) und Quartieren durch Hecken und Alleen, Streuobstbänder) andere lineare Landschaftselemente.

Zudem nutzen Maulwurf, Feldmaus, Rötelmaus, Waldmaus, Fuchs, Reh, Wildschwein, Steinmarder, Igel u.a. zeitweilig verschiedene Flächen (Pratz 14, 15, Platen 7666 usw.).



Pratz 15: Viele Strukturelemente bieten Lebens- und Nahrungsbiotope für zahlreiche Tiere wie verschiedene Spechtarten, Gartenrotschwanz etc. Am benachbarten Bachlauf kommen Eisvogel und Wasseramsel vor.

4.2 Vögel

Wesentlich für die Beurteilung der Risiken bei Bebauung sind das europäische Artenschutzrecht und die Inhalte des Habitatschutzrechts (NATURA 2000). Dafür maßgeblich sind die in Anhang IV aufgeführten Arten (Artenschutzrecht) sowie die in Anhang I V VS-RL und Anhang II FFH-RL aufgeführten Arten. Die Auflistung der in der Region maßgeblichen Arten erfolgt in Punkt 5 und Tabelle 2.

Zu den dort genannten Arten können in einzelnen der 16 Flächen potenziell folgende Vogelarten als Brutvögel (mit Teilen von Revieren, einzelnen oder mehreren Revieren, oder als Nahrungsgäste) vorkommen:

- Bachstelze, Hausrotschwanz, Haussperling, Heckenbraunelle, Zaunkönig, Amsel, Feldlerche, Schafstelze, Wiesenpieper, Goldammer, Gartengrasmücke, Klappergrasmücke, Dorngrasmücke, Mönchsgrasmücke, Ringeltaube, Grünfink, Star, Buchfink, Stieglitz, Kohlmeise, Blaumeise, Kleiber, Zilpzalp, Gartenrotschwanz, Feldsperling, Gimpel, Schwanzmeise, Buntspecht, Sumpfmeise, Weidenmeise, Mauersegler, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Mäusebussard, Turmfalke, Rabenkrähe, Waldohreule, Waldkauz, Grünspecht, Eichelhäher.

Raubwürger

Der Raubwürger hat in der Region einen Verbreitungsschwerpunkt östlich von Reimberg. Das große Areal reicht bis nahe an den Ortsrand heran. Der Raubwürger bevorzugt, große und zusammenhängende, extensiv bewirtschaftete Grünflächen, mit hohem Brache-, Streuobstanteil, alten Bäumen, Ansitz-, Jagdwarten.

4.3 Herpetofauna

Für die Gemeinde Preizerdaul sind Kammmolch, Kleiner Wasserfrosch (potenziell in den Flächen Bettborn 8 und 9), Laubfrosch genannt (vgl. Quellen, Methodik).

Einzelne Arten können in den betrachteten Flächen vorkommen:

- alle drei Arten in den großen Grünland-, Wiesenflächen (z.B. Bettborn 8, 9).

4.4 Insekten

Die für das FFH-Gebiet (siehe Punkt 5) aufgeführten Invertebratenarten (Skabiosen-Schreckenfalter, Herbst-Mosaikjungfer, Weißrandiger Grashüpfer und Sumpflabkraut-Blattspanner) kommen wahrscheinlich nicht stetig im Bebauungsgebiet vor, da entsprechende Lebensräume fehlen.

5 Arten umliegende Flächen

5.1 FFH-Gebiete

In wenigen Kilometern Distanz zu den 16 betrachteten Flächen der Gemeinde Preizerdaul liegen Teile von zwei FFH-Gebieten („SCIs“, Abb. 2):

Grosbous – Seitert (21.6 ha) und
Vallée de l'Attert de la frontière à Useldange (801,93 ha).

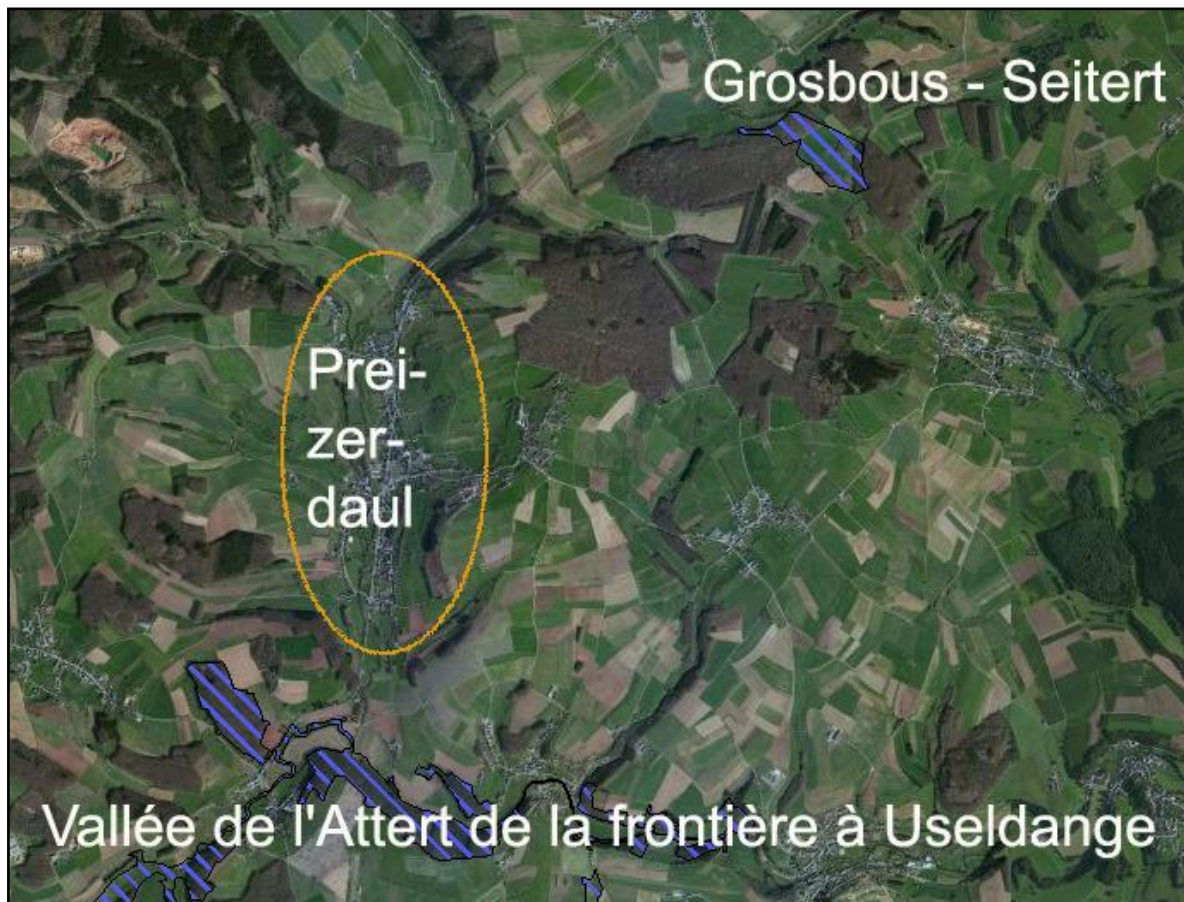


Abb. 2: Lage der um die Gemeinde Preizerdaul liegenden Teile der beiden SCIs Grosbous – Seitert und Vallée de l'Attert de la frontière à Useldange (Quelle: <http://natura2000.eea.europa.eu/>, verändert).

Tab. 2: Die Standardbögen (<http://natura2000.eea.europa.eu/>) listen für die Gebiete folgende Arten auf:

Arten/-gruppe	Grosbous – Seitert (21.6 ha)	Vallée de l'Attert de la frontière à Useldange (801,93 ha)
Pflanzen		<i>Scorzonera humilis</i> (Niedrige Schwarzwurzel)
Vögel	<i>Milvus milvus</i> (Rotmilan)	<i>Lymnocyptes minimus</i> (Zwergschnepfe), <i>Alcedo atthis</i> (Eisvogel), <i>Ardea cinerea</i> (Graureiher), <i>Athene noctua</i> (Steinkauz), <i>Ciconia ciconia</i> (Weißstorch), <i>Ciconia nigra</i> (Schwarzstorch), <i>Cinclus cinclus</i> (Wasseramsel), <i>Circus aeruginosus</i> (Rohrweihe), <i>Circus cyaneus</i> (Kornweihe), <i>Dendrocopos medius</i> (Mittelspecht), <i>Dryocopus martius</i> (Schwarzspecht), <i>Acrocephalus scirpaceus</i> (Teichrohrsänger), <i>Anas querquedula</i> (Löffelente), <i>Emberiza schoeniclus</i> (Rohrhammer), <i>Falco subbuteo</i> (Baumfalke), <i>Gallinago gallinago</i> (Bekassine), <i>Jynx torquilla</i> (Wendehals), <i>Lanius collurio</i> (Neuntöter), <i>Lanius excubitor</i> (Raubwürger), <i>Lullula arborea</i> (Heidelerche), <i>Luscinia svecica</i> (Blaukehlchen), <i>Milvus migrans</i> (Schwarzmilan), <i>Milvus milvus</i> (Rotmilan), <i>Motacilla cinerea</i> (Gebirgsstelze), <i>Motacilla flava</i> (Schafstelze), <i>Pernis apivorus</i> (Wes-

Arten/-gruppe	Grosbous – Seitert (21.6 ha)	Vallée de l'Attert de la frontière à Useldange (801,93 ha)
		penbussard), <i>Picus canus</i> (Grauspecht), <i>Picus viridis</i> (Grünspecht), <i>Rallus aquaticus</i> (Wasserralle), <i>Riparia riparia</i> (Uferschwalbe), <i>Saxicola rubetra</i> (Schwarzkehlchen), <i>Streptopelia turtur</i> (Turteltaube), <i>Tachybaptus ruficollis</i> (Zwergtaucher)
Säugetiere		<i>Lutra lutra</i> (Fischotter), <i>Myotis bechsteinii</i> (Bechsteinfledermaus), <i>Myotis emarginatus</i> (Wimperfledermaus), <i>Myotis myotis</i> (Großes Mausohr), <i>Felis sylvestris</i> (Wildkatze)
Herpetofauna	<i>Triturus cristatus</i> (Kammolch)	<i>Triturus cristatus</i> (Kammolch), <i>Hyla arborea</i> (Laubfrosch)
Fische		<i>Cottus gobio</i> (Groppe), <i>Lampetra planeri</i> (Bachneunauge)
Wirbellose		<i>Euphydryas aurinia</i> (Skabiosen-Schreckenfalter), <i>Aeshna mixta</i> (Herbst-Mosaikjungfer), <i>Chorthippus albomarginatus</i> (Weißrandiger Grashüpfer), <i>Orthonama vittata</i> (Sumpflabkraut-Blattspanner)

5.2 Artangaben im Gemeindebereich

In der Biodiversitätskarte (LUXPLAN S.A.) sind für Preizerdaul zudem aufgeführt: Gartenrotschwanz, Silberreiherr, Rotschenkel, Schleiereule, Steinschmätzer, Feldgrille, Flussregenpfeifer, Hohltaube, Waldkauz sowie drei Fledermauskolonien (Abb. 3).



Abb. 3: Lage der (Wimpern-)Fledermauskolonien (Daten der Biodiversitätskarte von LUXPLAN S.A. auf Google Earth übertragen) in Preizerdaul.

Eine weitere Angabe der Biodiversitätskarte (nach Daten von „SICONA“) „Chiroptera“ in der Ortsmitte von Bettborn kann fachlich nicht zugeordnet werden, da unklar ist, ob es sich um ein Quartier oder einen Einzelfund handelt. Im Grundsatz kann davon ausgegangen werden, dass synanthrope Arten wie Zwergfledermaus und/oder Breitflügelfledermaus an verschiedenen Orten in der Commune Preizerdaul jagen, bzw. sogar Quartiere haben.

Das Revierareal des Raubwürgers reicht bis an den Ortsrand von Reimberg heran.

6 Einschätzung

Basierend auf den Begehungen und der Datenrecherche in einschlägigen Datenbanken und Literaturquellen (s. Methodik, Literatur) wurde eine Einschätzung der Planung auf potentiell vorkommende Arten in den Flächen vorgenommen. Sämtliche im Ortsbereich von Preizerdaul liegenden Flächen werden ganz oder im überwiegenden Teil als Intensiv-Grünland oder Weide genutzt und sind von Bebauung incl. Gärten und Straßen/Wegen sowie weiterem Grünland, Streuobstbeständen und/oder Feldern umgeben.

Die Gebietseinschätzung kann den folgenden Tabellen entnommen werden.

Tabelle 3: Einschätzung nach Ampelfarben (grün- geringes Risiko, gelb- mittleres Risiko, rot- hohes Risiko).

Aspekt	Fl. 1 Reimberg	Fl. 2 Reimberg	Fl. 4 Reimberg	Fl. 6 Reimberg	Fl. 7 Bettborn
Größe (ha)	0,28	1,13	0,82	0,8	0,25
Umfeld/Verbund	Gärten, Hecken, Grünland	Gärten, Hecken, Grünland	Grünland, Weide, Gärten	Grünland, Gärten	Gärten, Kuhweide
Randlinien	Gehölze, Straße, Bebauung	Gehölze, Straße, Bebauung	Bebauung, Grünland, Straße		Weideland, Gehölze, Bebauung
Offenlandstruktur	Fettwiese, Zierrasen	z.T. Weide, z.T. Fettwiese	Artenarme Fettwiese		Weide
Gehölzstruktur	Im Gartenbereich Obst- und Zierbäume	z.T. Reste von Streuobstwiesen	randlich vereinzelt Gehölze		Fläche ist Teil einer Kuhweide – Gehölze nur außerhalb
Artenpotential Fledermäuse	Zwergfledermaus, Breitflügelfledermaus, Wimperfledermaus: Nahrungs-, Jagdgäste				
Brutvögel	Haussperling, Buchfink, Hausrotschwanz, Grünfink u.a.; evtl. Raubwürger als Gast (Verbreitungsareal liegt im funktionalen Umfeld, einzelne Exkursionen des Raubwürgers können in struktureichere Flächen am Ortsrand führen; Neuntöter als Brutvorkommen nicht ausgeschlossen, der Verbreitungsschwerpunkt liegt jedoch mit Sicherheit außerhalb)				Feldlerche, Schafstelze, Bachstelze, Rebhuhn, Wachtel
Nahrungsgäste Vögel	Rabenkrähe, Grünfink, Buchfink, Gimpel, Bergfink etc.; auf Grund der Ortsnähe und Umgebung durch Störlinien wahrscheinlich keine hohe Bedeutung für Zug-, Rastvögel				größerer Grünlandbereich kann von einer Vielzahl von Arten genutzt werden:
weitere Arten	siedlungsfolgende Arten: Steinmarder, Igel, Fuchs...				
Einschätzung	mittel: bei gleichzeitigem Verlust durch Überbauung würde für die Wimperfledermaus, andere synanthrope Fledermausarten (mit Quartieren im Siedlungsbereich und Jagdflächen im angrenzenden Grünland/ auf Streuobstwiesen der nächst erreichbare Jagdraum verloren gehen				die Fläche Be7 ist Teil einer großen Grünlandfläche, liegt jedoch ganz am nördlichen Rand, bei Erhalt des großen Anteils ist die Bebauung des schmalen Streifens eher unkritisch
Risiko bei Bebauung					

Tabelle 4: Einschätzung nach Ampelfarben (grün- geringes Risiko, gelb- mittleres Risiko, rot- hohes Risiko).

Aspekt	Fl. 8 Bettborn	Fl. 9 Bettborn	Fl. 10 Bettborn	Fl. 11 Bettborn	Fl. 11s Bettborn
Größe (ha)	1,8	0,72	0,29	0,66	0,68
Umfeld/Verbund	Gärten, Wiesen, Weiden, Bebauung	Bachau mit Mähwiesen, Bebauung, z.T. alte, offene Gebäude	Weiden, Gärten, Straße	Gärten, Wald	
Randlinien	Straße, Weg, Bebauung, Gartenhecke	Wege, Bebauung, Wiese	Hecke (Schlehe, Weißdorn, Hasel, Holunder, Hainbuche...), Gebüsch, Weideland, Nutzgarten	Waldrand, Gärten, Bebauung	
Offenlandstruktur	Mähwiese, kleiner Teil Kuhweide	Wiese und im mittleren Mitte z.T. befestigter Abstellplatz	Fettwiese, Obstbaumwiese	Pferdekoppel, Ziergarten	Artenarme, mehrschürige Fettwiese
Gehölzstruktur	Reste von Hecken, kleiner Gebüschstreifen, 1 alter Birnbaum	Einzelne Schlehe- und Weißdornbüsche	Alter Streuobstbestand, randlich z.T. Hecken und Gebüsch	1 Hybridpappel, im nördl. Gartenteil Koniferen	Einige ältere Obstbäume, Walnuss u. Koniferen
Artenpotential Fledermäuse	Nähe zu Scheunen, Grünland: Bedeutung für Wimperfledermäuse, Großes Mausohr, Breitflügel-Fledermäuse, Zwergfledermaus				
Brutvögel	Feldlerche, Schafstelze, Wiesenpieper u.a.			Hausrotschwanz, Haussperling, Feldsperling, Bachstelze, Gartengrasmücke, Star...	
Nahrungsgäste Vögel	Rot- und Schwarzmilan, Rabenkrähe, Grünfink, Buchfink, Gimpel, Bergfink etc.			Rabenkrähe, Ringeltaube, Grünfink, Schwanzmeise...	
weitere Arten	Grünfrösche, Libellen (Teichjungfer) von benachbarten Gartenteichen	Grünfrösche (direkte Nachbarschaft ist Überschwemmungsgebiet)	Hornissen	Maulwurf, Fuchs, Steinmarder...	
Einschätzung	größere, zusammenhängende Flächen, Nähe zu strukturreichen Lebensräumen (z.B. Bach, Überschwemmungsgebiet, Teiche)			z.T. strukturreich, Nähe zu potenziellen Quartieren.	
Risiko bei Bebauung					

Tabelle 5: Einschätzung nach Ampelfarben (grün- geringes Risiko, gelb- mittleres Risiko, rot- hohes Risiko).

Aspekt	Fl. 12 Platen	Fl. 13 Platen	Fl. 7666 Platen	Fl. 11850 Platen
Größe (ha)	0,72	0,66	0,67	1,31
Umfeld/Verbund	Siedlungsgebiet, einige Grünlandbereiche und Reste von Obstbaumwiesen	Bachau (Wiesen), Weideland, ehem. Landwirtschaftlicher Betrieb (leerstehende Gebäude)	Weideland, Wiesen, Straße, Ortsrand	Ortsrandlage, Wohnbebauung, Ziergärten, Grünland
Randlinien	Straßen, Ziergärten, Bebauung	Straße, alte verputzte z.T. auffällige Mauer, offenes Weideland	Straße, Gartengehölze, Reste von Hecken	Straße, Heckenreste, Grünland
Offenlandstruktur	Wiese, Weide	Als Kuhweide genutzte Fettwiese	Pferdekoppel, Wiese, Weide, mittlerer Teil bereits bebaut.	Fettwiese, Weide
Gehölzstruktur	Randlich wenige Ziergehölze (Blutbuche, Gartenabgrenzungen)	Alter Obstbaumbestand, Fichtenallee, einzelne Büsche (Schlehe, Kirsche, Heckenrose)	Im bebauten Teil Ziergehölze, im östlichen Bereich einzelne, jüngere Walnuss- und Kirschbäume	Entlang der Straße durch das Gebiet einige Gehölze und Heckenreste, Lindenbäume, Hainbuche

Aspekt	Fl. 12 Platen	Fl. 13 Platen	Fl. 7666 Platen	Fl. 11850 Platen
Artenpotential Fledermäuse	Nähe zu Scheunen, Grünland: Bedeutung für Wimperfledermäuse, Großes Mausohr, Breitflügelgedermäuse, Zwergfledermaus			
Brutvögel	siedlungsfolgende wie Offenlandarten, jedoch z.T. verinselte, durch Straßen zerschnittene Flächen			
Nahrungsgäste Vögel	Rot und Schwarzmilan, Rabenkrähe, Grünfink, Buchfink, Gimpel, Bergfink etc.			
weitere Arten (sofern relevant)			Fuchs und Dachs +- regelmäßig als Besucher aus dem Umland	
Einschätzung		struktureichere Teilflächen, Nähe Bachaue, mögliche Leitarten (Eisvogel, Schafstelze)		
Risiko bei Bebauung				

Tabelle 6: Einschätzung nach Ampelfarben (grün- geringes Risiko, gelb- mittleres Risiko, rot- hohes Risiko).

Aspekt	Fl. 14 Pratz	Fl. 15 Pratz
Größe (ha)	0,45	0,58
Umfeld/Verbund	Weide, Landwirtschaftliche Gebäude, Garten, Streuobstbestand	Bachlauf, Gärten, Weide
Randlinien	Bebauung	Weg, Gärten, Weide
Offenlandstruktur	Kuhweide	„Verwilderte“ Gärten u.a. mit Steinhäufen, Holzstapeln etc., Viehweide
Gehölzstruktur	3 alte Bäume (Walnuss, Birne, Birke)	Hecken, Gebüsch, z.T. alte Bäume (Pappel, Obstbäume...)
Artenpotential Fledermäuse	Nähe zu Scheunen, Grünland: Bedeutung für Wimperfledermäuse, Großes Mausohr, Breitflügelgedermäuse, Zwergfledermaus	
Brutvögel		Gartenrotschwanz in direkter Nachbarschaft, Wendehals
Nahrungsgäste Vögel		Bunt-, Mittel- und Grünspecht (am benachbarten Bachlauf gelegentlich Eisvogel und Wasseramsel...)
weitere Arten		
Einschätzung		
Risiko bei Bebauung	Durchschnittslandschaft, mittleres Risiko (Bedeutung für Wimperfledermaus, andere synanthrope Fledermausarten)	Vorkommen einzelner Leitarten, Strukturierung auf größerer Fläche, Nähe zu pot. Quartieren

7 Literatur, Quellen

7.1 Literatur

HARBUSCH, C. et. al. (2002): Die Fledermäuse Luxemburgs. Ferrantia 33. Luxembourg.

7.2 Quellen

Luftbild: www.google.de, <http://natura2000.eea.europa.eu/>
Flächenmessungen über: <http://acme.com/planimeter/>
Geoportal Luxemburg: <http://emwelt.geoportail.lu/>

Bearbeitung:
Heiko Müller-Stieß

und Axel Förster, Diplom Biologe.



Diplom Biogeograph
European Professional Biologist

www.oeko-log.de

Tel. 0049/63065419007;

Bearbeitung: 25.11.2013.